

dachungen nach der Ostsee zu sind fruchtbar und zum Getreide- und Flachsbau trefflich geeignet.

Der dritte Gürtel lehnt sich südlich an den Wolchonskiwald an. Es ist dieses der breite **Waldgürtel** Rußlands, die eigentliche Heimath der Wölfe, Bären, der wilden Arten des Rindergeschlechts, der wilden Bienen, die es sich in den prächtigen Lindenwäldern wohl sein lassen. Außerordentlich reich würde der Ertrag dieser Wälder sein, wenn es nicht an Absatzwegen fehlte. Doch führt *Riga* schon jetzt Holz, Talg, Häute in Menge aus. Die Ufer der Flüsse sind meistens sumpfig und zum Anbau nicht tauglich; dennoch ist die Bevölkerung in diesem Gürtel ziemlich dicht. Sehr bedeutende Städte liegen hier, von denen einige sich auch durch Gewerbefleiß und Handel auszeichnen.

Der vierte Gürtel wird abermals durch einen **Landrücken** gebildet, der sich von dem südlichen Theile der Karpathen abzweigt und in den Ausläufern des Uralgebirges endet. Er umfaßt die fruchtbarsten Theile des Landes. Der Wald ist gelichtet, nachdem er den Boden befruchtet hat; die fette Dammerde bildet in manchen Gegenden, besonders in der *Ukraine*, eine so dicke Schicht, daß auf demselben Acker viele Weizenernten nacheinander folgen können, ohne daß eine Düngung nöthig wäre. So ist dieser von den großen Strömen durchbrochene Gürtel die rechte Kornkammer Rußlands; der Ertrag einer guten Ernte ist unermesslich groß und wohl im Stande, dem Mangel in andern Ländern Europa's abzuhefeln.

Leider ist jedoch der Absatz sehr erschwert, da der Getreidegürtel von den Handelsstädten am schwarzen Meere durch den **Steppengürtel** getrennt wird. Schwer ist es, diesen Gürtel zu durchwandern; rings umher unermessliche Flächen, in denen der Reisende keinen Baum, keine menschliche Wohnung erblickt. Im Frühjahr bringt zwar der salzhaltige Lehmboden einen reichen Graswuchs hervor; aber der heiße Sommer brennt Alles zu Staub; der Boden zerklüftet und überzieht sich mit einer Salzkruste. Im Osten ist die Steppe weniger öde. Da ziehen die *donischen Kosaken* und andere ursprünglich dem mittlern Asien angehörige Stämme auf ihren schnellen Rossen von Ort zu Ort; ihre Wohnplätze sind nur weit ausgebreitete Lagerstätten. Auch große Heerden verwilderter Pferde finden sich in diesen Steppen.

Durch eine schmale Landenge ist die weit in das schwarze Meer vorspringende Halbinsel *Krim*, vor wenigen Jahren der Schauplatz eines blutigen Krieges, mit dem russischen Steppenlande verbunden. Der südliche Theil dieser Halbinsel, die sich überhaupt eines herrlichen Klima's erfreut, ist von einem Gebirge durchzogen, dessen Abhänge Wein und die edelsten Südfrüchte hervorbringen. Eine besondere Art von Schafen mit grauer Wolle ist von großer Bedeutung für die Halbinsel. — An allen südlichen Küsten werden Fische im Ueberfluß gefangen. Dem *Stör* und dem *Hausen* wird besonders in den Fischereien am kaspischen Meere nachgestellt (S. 30).

Im Allgemeinen ist das **Alima** in Rußland kälter als in dem übrigen Europa bei gleicher Breite, hauptsächlich wohl wegen der an den meisten Stellen sehr bedeutenden Entfernung vom Meere. Selbst in den mittleren Gegenden ist der Winter sehr schneereich und die Kälte oft fürchterlich, so daß es nichts Seltenes ist, daß den Menschen in den Straßen der Städte die